

Drei Jahre lang monatlich zwei Stunden Orgel-Einzelunterricht, zwei Stunden Chorleitung in der Gruppe sowie weitere zwei Stunden monatlich für Stimmbildung, Liedkunde, Liturgik und Chorsingen.

Die Grundlagen in Gehörbildung und Tonsatz erhalten die meisten in der Musikschule oder auf dem Konservatorium.

Der Orgelunterricht wird dezentral durch akkreditierte DozentInnen erteilt, die übrigen Fächer werden in monatlichen intensiven Kurstagen zusammengefasst.



Aller Anfang ist schwer! Den Mut nicht verlieren und auch mal lachen und dann wieder volle Konzentration. Orgelunterricht in der Heimat, Dirigierübungen an einem Kurstag. Alle geben ihr Bestes.

### Aufgabenfelder für die neuen Kantorinnen und Kantoren

Das Diplom zeichnet die Teilnehmenden der Ausbildung aus. Sie sind nun als nebenberufliche KirchenmusikerInnen mit breiten Fähigkeiten für den Dienst in den Gemeinden ausgestattet. Da die finanzielle Situation der Gemeinden, feste Stellen kaum zu-

lässt, ist das Neben- oder Ehrenamt mit geschulten Kräften, die beste Möglichkeit, die Qualität der Kirchenmusik zu verbessern und für ein gewisses Maß an Kontinuität zu sorgen.

### Hinter jedem erfolgreichen Projekt stehen Menschen, die ihre ganze Energie dafür einsetzen...

Janko Siroma ist die Stimme und das Gesicht der Kirchenmusikschule in der Slowakei. Siroma studierte in Bratislava und Brünn. Noch vor dem Studium war er Kirchenmusiker in seiner Heimatstadt Kovačica, in Brünn leitete er während des Studiums die Kirchenmusik einer katholisch-slowakische Pfarrei, später wurde er Kantor in einer Slowakischen Gemeinde in Serbien. Heute ist er wieder in Bratislava tätig. In der Funktion als Vorsitzender der Kirchenmusikkommission der Slowakisch lutherischen Kirche (ECAV) setzt er alle Hebel in Bewegung um der Kirchenmusik, die ihr zustehende Beachtung und Gewichtung zu geben. Mit einer klaren Mission verfolgt er sein Ziel. Er schreibt: „Die Evangelische Kirche ist zu Recht stolz auf ihre Geschichte und die berühmten Namen von Musikern, die die evangelische Kirchenmusik auf den höchsten, der Ehre Gottes



würdigen Sockel erhoben haben. ... Es ist bedauerlich, dass die säkulare Gesellschaft und verschiedene evangelikale Strömungen dazu geführt haben, dass wir die künstlerische Stellung der Musik vergessen haben und laxe, oberflächliche und kitschige Musik an die erste Stelle getreten ist.

Das Hauptziel der Kantorenausbildung besteht daher darin, die Bedeutung der Kirchenmusik zu verstehen, ihren Ernst zu bewahren und ihre Rolle zu erfüllen... in der Beziehung zum Herrn, im Leben eines gläubigen Christen. Gleichzeitig wollen wir, dass Kantoren ihren Auftrag zuverlässig, verantwortungsvoll und qualitativ erfüllen können.“

Alle Bilder, soweit nicht anders vermerkt, wurden uns von unseren Freunden zur Verfügung gestellt.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!


Die Kirchenmusik lebt. In diesem Jahr wollen wir das Projekt einer Kantorenschule in der lutherischen Kirche der Slowakei vorstellen. Janko Siroma geht mit unerschütterlichem Optimismus die Sache an und kann durch seine Beharrlichkeit und Fachkompetenz beachtliche Anfangserfolge vorweisen.

Für die Kantorenausbildung hat er sich das Projekt aus Tschechien zum Vorbild genommen (wir berichteten letztes Jahr) und ist im engen Austausch mit den Verantwortlichen dort. Gerne hat der Förderkreis einen namhaften Betrag zum Start des Projektes beigetragen und will mit Ihrer Unterstützung auch die nächsten Jahre mithelfen, diese Ausbildung auf sichere Füße zu stellen.


Nachdem nun Reisen wieder möglich war, hat sich der Spendenbeauftragte zu einer vier Wochen dauernden „Ferien-Rundreise“ aufgemacht und konnte im Juli und August die lutherische Kirche in Ungarn, die lutherische Kirche in Rumänien mit verschiedenen Stationen und die reformierte Kirche des Westdistriktes in Oradea (Rumänien) besuchen. Tief beeindruckt von dem enormen Engagement der Menschen in diesen Kirche vom Mut und der Zuversicht trotz aller Widrigkeiten nicht aufzugeben, ist er mit der Überzeugung zurückgekehrt, dass diese Menschen unsere Solidarität unbedingt und dringend benötigen! Darum bedanken wir uns herzlich für Ihre Spendenbereitschaft in der Vergangenheit und in der Zukunft.

Überlingen am Bodensee, im September 2023



  
Thomas Rink  
Spendenbeauftragter



  
KMD Peter Ammer  
Vorsitzender

Ihren geschätzten Beitrag überweisen Sie gerne auf unser Konto:  
**IBAN: DE74 5206 0410 0103 5000 98 – BIC: GENODEF1EK1**

Bei Angabe Ihrer Anschrift schicken wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung. Für Beträge bis 200€ genügt dem Finanzamt Ihr Kontoauszug.

**Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland**  
Weiltinger Str. 15, 90238 Nürnberg – Telefon: 0911 68 27 75  
mail@kirchenmusik-bayern.de  
www.foerderkreis-kirchenmusik.eu



## Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland

## Ausbildungsinitiative in der Slowakei



## Jahresspende 2023

## Alle Jahre wieder...

... erreichen uns neue Schreckensszenarien. Alle demographischen Studien besagen bis zum Tag X gibt es keine Kirche mehr. Die Mitglieder sterben aus. Das beschäftigt uns in Deutschland, das beschäftigt unsere Freunde in ganz Europa und ich stelle fest, der Umgang mit den Problemen ist oft unterschiedlich.

Bei Besuchen vor allem in Osteuropa erlebe ich immer wieder, wie die Denkweise mehr auf das Hier und das Jetzt bezogen ist. Wir tun das, was wir können und setzen uns für das ein, was im Moment als sinnvoll wahrgenommen wird.

So sehe ich immer wieder erstaunliche Initiativen, die voller Leben und voller Musik sind. In den vergangenen 12 Monaten konnte ich mich von solchen Initiativen bei der lutherischen Kirche in Ungarn, bei der Kirche der Böhmisches Brüder in Tschechien, der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien (deutsch) und bei der Reformierten Kirche in Rumänien (ungarisch) inspirieren lassen. Persönliche Kontakte und Besuche vermitteln tiefe Einblicke und in Gesprächen erfahre ich von Sorgen und Nöten, wie von Erfolgen und Glücksmomenten.

So will ich Ihnen in diesem Jahr in erster Linie von den Projekten berichten, die wir in den vergangenen 12 Monaten unterstützt haben und die wir, so Sie uns die finanziellen Möglichkeiten geben, auch im nächsten Jahr unterstützen möchten. Vielen Dank für Ihr Mittragen, das Geld ist gewinnbringend angelegt und bringt vielfachen Zins.

Ihr Thomas Rink, Spendenbeauftragter

### Einige Schlaglichter auf unsere unterstützen Projekte

Kirchenmusik funktioniert da am Besten, wo es klare Strukturen und Zuständigkeiten gibt, wo die Kirchenleitung den Wert der Kirchenmusik erkannt hat und da, wo ein gewisses Grundpotenzial an hauptamtlicher musikalischer Arbeit möglich ist. Das wirkt dann in die Fläche und motiviert auch Ehrenamtliche mit Herz und Freude ihre musikalischen Fähigkeiten zu entwickeln und für die Kirche einzusetzen. Daraus ergeben sich vielfältige Multiplikationen. Ein wunderbares Beispiel ist **Tschechien**, die Kirche haben wir im letzten Flyer näher vorgestellt. Der Landeskirchliche Kantor Ladislav Moravetz konnte mit Unterstützung der Synode ein effektives Ausbildungssystem etablieren. In über zehnjähriger kontinuierlicher Arbeit konnten über 60 Kantorendiplome ausgestellt werden an Menschen die in der ganzen Kirche verteilt tätig sind. Der Förderkreis unterstützt die Arbeit seit Jahren und ermöglicht mit seinem Beitrag die Anschaffung von Noten, das Erstellen von Begleitmaterialien zum Gesangbuch

und auch die Förderung junger Teilnehmenden bei den Kursen, durch Kursgeldreduktionen oder Beiträge zur Anschaffung von Übeinstrumenten.

In **Estland** fördern wir die laufende Weiterbildungsarbeit der lutherischen Kirche und die Bemühungen des Kirchenmusikverbandes das Instrument Orgel Kindern und Jugendlichen mit maßgeschneiderten Angeboten näher zu bringen. Eine Konzertreihe bringt die Orgel auf dem Lande und in kleinen Dörfern den Menschen in Konzerten näher.

In **Siebenbürgen** bei der lutherischen Kirche in Rumänien sorgt Musikwart Jürg Leutert für eine hervorragende Koordination der Weiterbildung und vieler Angebote in den verschiedenen Regionen. Wir haben im vergangenen Jahr Weiterbildungsangebote für Erwachsene aber auch Musizierungsangebote für Kinder und Jugendliche unterstützt. Mit unserem Beitrag konnte für eine der Kantorennen ein gebrauchtes Auto angeschafft werden, mit dem sie die weiten Strecken zum Unterricht und den Chorproben schafft.



Dr. Otilia Valéria Orosz, Leiterin der Kirchenmusikausbildung in Oradea

Die reformierte Kirche in Rumänien ist ungarischer Sprache. Im Westdistrikt organisiert die Landeskirche jedes Jahr einen Kantorenkurs in Oradea. Unter der Leitung von Otilia Valéria Orosz unterrichtet ein Dozententeam aus fünf Personen jeweils 20 bis 30 ehrenamtliche KirchenmusikerInnen aus der Landeskirche während 3 intensiver Wochen. Jedes Jahr können auch in diesem Kurs etliche Teilnehmende ihr verdientes Kantorendiplom entgegennehmen.

**Slowakei**, aus **Ungarn**. Dazu im nächsten Jahr mehr. Nun soll das vielversprechende Projekt aus der lutherischen Kirche in der **Slowakei** vorgestellt werden.

Das Team der Kirchenmusikschule in Fót (Ungarn): Dr. Zsuzsanna Kinczler (Kirchenmusikerin, Dozentin); Dr. Bence Gábor (Direktor); Pócs Miklós (Sekretär); Dr. Zsuzsa Ecsedi (Wissens. Mitarbeiterin); László Sohan (Hausmeister)



Fröhliches musizieren in der Musikfreizeit im Fruchthaus in RO-Seeligstadt



## Von nichts gibt es keine Musik

### Bemühungen um eine geregelte Kantorenausbildung in der Slowakei tragen Früchte!

In der Slowakei bekennen sich um die 60% der Menschen zur katholischen Kirche. Als nächste Kon-



**Evanjelická cirkev**  
augsburského vyznania  
na Slovensku

fession sind die Lutheraner zu nennen, offiziell nennen sie sich „Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnis (ECAV)“. Knapp 4% der Bevölkerung zählen sich dazu. Etwa 220.000 Personen bilden 320 Gemeinden mit 650 Kirchen und 350 aktiven Pfarrpersonen. Gemäß internen Angaben der Kirche soll es über 470 kirchenmusikalisch leitend, aktive Personen geben (Chorleitung, Orgeldienst). Vermutlich liegt die Zahl aber deutlich höher, da es keine verfassten Stellen gibt und fast alle ihren Dienst ehrenamtlich leisten, ist eine Übersicht nicht ganz einfach.

Wie überall in Europa sinken die Mitgliederzahlen bei den traditionellen Kirchen auch in der Slowakei.



Wie fast in der ganzen Habsburger Monarchie war es den evangelischen erst spät erlaubt Kirchen zu bauen. Viele Kirchen entstanden im 18. Jahrhundert. Hier im Bild die Orgel von Hrušovo, die sich leider in einem beklagenswerten Zustand befindet, wie so viele Instrumente, die nicht gespielt werden. Für diese vielen Instrumente werden ausgebildete KantorInnen ein Segen sein! (Bild: Wikipedia, David Raška)

### Die Rahmenbedingungen für die Kirchenmusik

Obwohl seit 1995 Regelungen für die Besoldung und Anstellung von KirchenmusikerInnen geschaffen wurden, sind bis heute diese Regeln nicht umgesetzt. Qualitätsvolle Kirchenmusik gibt es nur da, wo eine Gemeinde sich besonders dafür einsetzt und einen Pfarrer hat, dem das am Herzen liegt. Die wenigsten ausübenden MusikerInnen haben einen Hochschulabschluss, etliche bringen die Ausbildung eines Konservatoriums oder einer Musikschule mit. Viele sind aber auch Autodidakten. Insbesondere der kirchenspezifische Hintergrund fehlt bei vielen, genau hier soll die neu gegründete Ausbildungsmöglichkeit ansetzen.



Andere Kirchen kaufen sich auf dem deutschen Gebraucht-Orgel-Markt „neue“ Instrumente und sind glücklich endlich ihre abgewirtschafteten elektronischen Instrumente los zu werden. Das Beispiel zeigt die Orgel in der evangelischen Kirche von Považská Bystrica. (Bild: <https://www.ecav.sk/aktuality/spravodajstvo/pistalovy-organ-v-cz-ecav-povazska-bystrica>)

### Musikunterricht an staatlichen Schulen

Neidisch können wir zur Kenntnis nehmen, dass die Möglichkeiten der musikalischen Ausbildung in der Slowakei deutlich breiter angelegt sind als bei uns in Deutschland. Kunst- und Musikschulen bieten eine gute Grundlage an. Konservatorien, die man als „Musik-Oberschulen“ bezeichnen könnte, bieten integriert in einen gymnasialen Lehrplan eine fundierte musikalische Ausbildung an. Darauf kann die kirchliche Ausbildung aufbauen.

### Das kirchenmusikalische Ausbildungskonzept

Die Ausbildung ist auf drei Jahre angelegt und schliesst mit einem Abschluss ab, der am ehesten mit unserer C-Ausbildung vergleichbar ist: